

Weilburg.

Literatur: F. H. BÖCKH, Wiener Theater-Zeit., 1823, S. 184. — Schloß Weilburg bei Baden, mit 5 Lithogr. von E. K. FRÜHWIRTH, Wien, 1825. — PAUL TAUSIG, Josef Kornhäusel, 1916, S. 19f.

Archivalien: Baurechnungen im Archiv des Erzherzogs Friedrich.

Fig. 179, 180.

Alte Ansichten: 1. Lithographien von E. K. FRÜHWIRTH (vgl. Literatur). — 2. Grundrisse, Situationsplan, Entwurf für das Einfriedungsgitter, Originale, Hofbibliothek (Fig. 179, 180). — 3. Entwürfe für die Ausmalung der Innenräume (Wanddekorationen und Decken) in der Albertina in Wien (früher im Besitze des Grafen Grünne auf Dobersberg). — 4. Die Ansicht des Schlosses von Helenenthal vielfach auf Aquarellen und Stichen, auf Dosen, Tassen usw. — 5. Firmenschild des Blasius Höfel unter den Tuchlauben.

Das Schloß wurde von Erzherzog Karl für seine junge Gemahlin Henriette von Nassau-Weilburg in den Jahren 1820—1823 nach den Plänen von Josef Kornhäusel erbaut; 1820, 13. September Grundsteinlegung.

Baurechnungen (Archiv des Erzherzogs Friedrich).

Generalabrechnung vom 10. X. 1828 mit 241 Belegstücken.

Baukosten:

21. XI. 1811 dem Bildhauer Jakob Schroth für gefertigte Lesainen dann Säulenkapitälern und andere Bildhauer Arbeiten	1328— fl. C. M.
27. IV. 1822 dem Bildhauer Jakob Schroth für 2 Stück Vasen aus Gips	200— fl. C. M.
15. XI. 1822 dem Hafnermeister Joh. Michael Fritz für 2 grosse Oefen in den Saal [nebst anderen Arbeiten]	308— fl. C. M.

Rechnung des Johann Bscheidner vom 10. XII. 1822.

Den Speiß Sall gemahlen sambt den Blafon alles in lilla-grauer Farben mit verschüdenen abwexleten Verzürungen sambt Sieben Barelefs mit Bachanalichen Gegenständen	1600— fl. C. M.
Das Billiarzimmer gemahlen sambt den Blafon mit abwexleten Verzürungen sambt 3 historischen Gegenstände ober die Thiern alles in grünlichten Farben, davor	440— fl. C. M.
Das Schreibzimmer Seiner k. k. Hoheit gemahlen sambt Blafon mit 2 historischen Gegenständen ober die Thiern das übrige mit verschüdenen Verzürungen auf gelben Grund davor	400— fl. C. M.
Das kleine Schlafzimmer Seiner k. k. Hoheit auf Kranitart gemahlen sambt den Blafon mit grauen Verzürungen und colorirte Halbrundungen in denen Wänthen	180— fl. C. M.
Das Vorzimmer Seiner k. k. Hoheit gemahlen sambt den Blafon die Wänth auf Granitart ins Grünlichte	50— fl. C. M.
Das Empfangzimmer Seiner k. k. Hoheit der Erzherzogin gemahlen die Wänth blau mit verschiedenen Verzürungen sowohl in denen Wänth wie auch in den Blafon, auch mit figuralischen Sachen verzürt	440— fl. C. M.
In den Sitzzimmer Seiner k. k. Hoheit wie auch in den Kabinet daneben die zwei Blafons gemahlen mit verschiedenen Verzürungen theils in grauen theils mit Gold gemahlen, auch verschüdenen abwexlungen mit collorirten Farben gemahlen 3 Barelef sambt villen andern grauen und collorirten Figuren in die Thier Verzürungen in Oehlfarben gemahlen, was die Wänth Gesimser und Bilaster betrifft den Vergolter seine Farben Marmorirt vor alles was Mahlerey betrifft davor	480— fl. C. M.
Das Schlafzimmer sambt den Blafon gemahlen, die Wänth grien, den Blafon mit grauen Verzürungen unter dem Gesimß eine Blumen Verzürung, sambt zwei collorirten supraborten figuralisch,	200— fl. C. M.
Das Toilletzimmer sambt Blafon gemahlen gelb mit lülfarben Verzürungen dazu der untertheilte Durchgang in die 5 Nebenzimmer blau gemahlen	80— fl. C. M.
Das Vorzimmer Seiner k. k. Hoheit gemahlen sambt den Blafon die Wände grünlicht auf Kranitart davor	48— fl. C. M.
Die Hauptstiege gemahlen von 2ten Stock an bis zu den Eingang in ersten Stock, auch den Blafon	

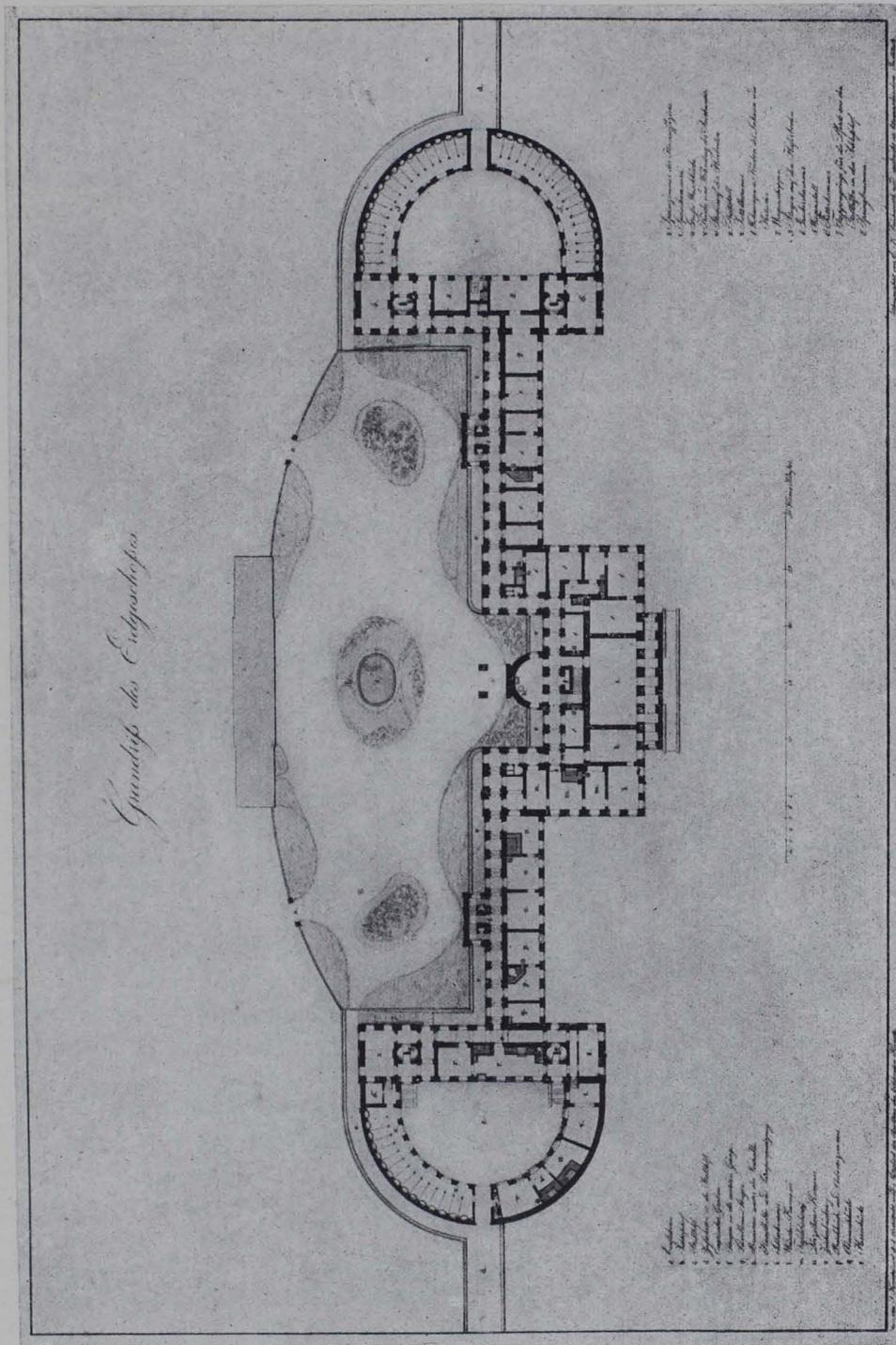


Fig. 179. Baden, Schloß Weilburg, Erdgeschoß (S. 120).

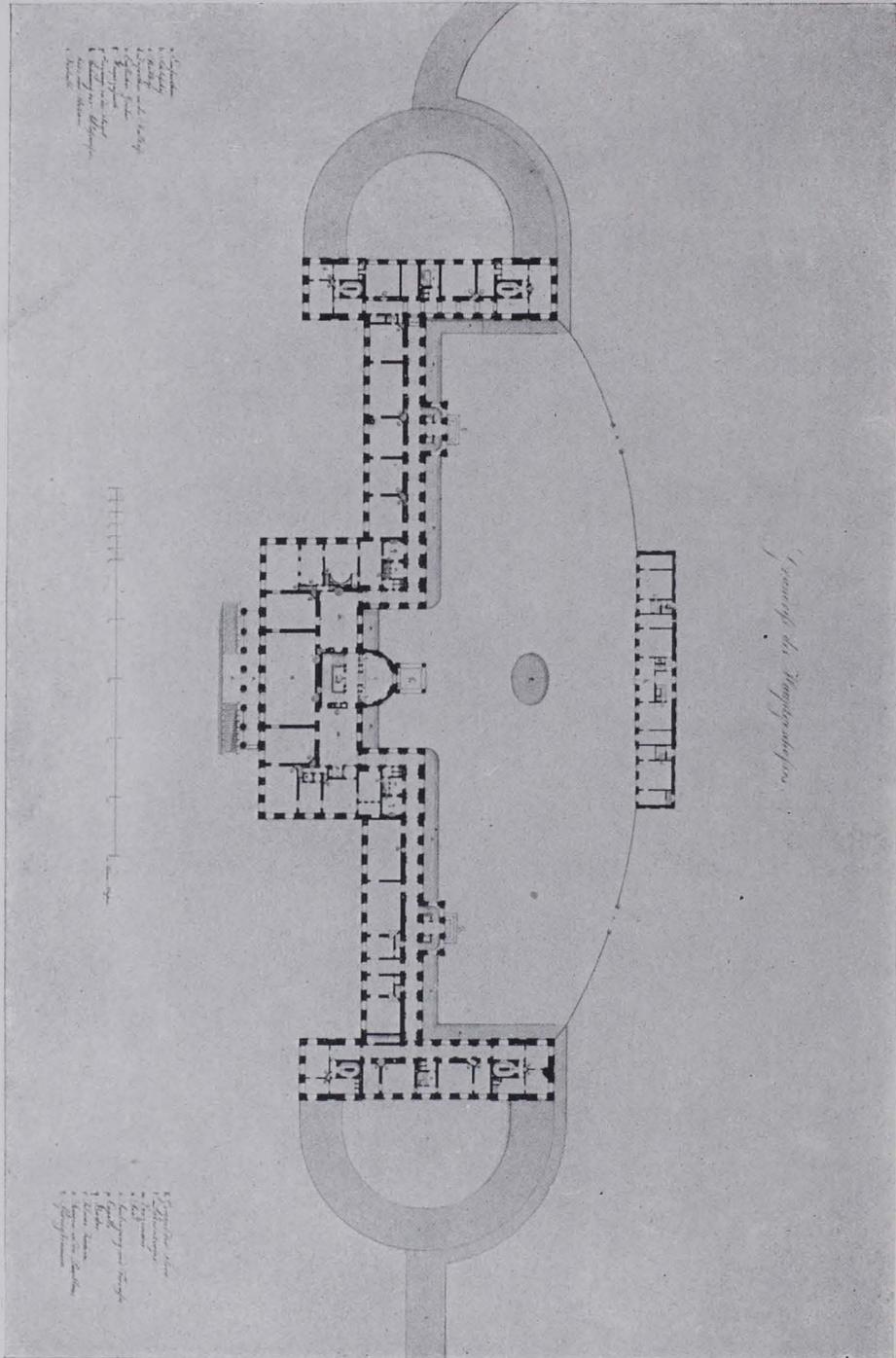


Fig. 180. Baden, Schloß Weilburg, Hauptgeschoss (S. 120).

unter den Balkon, dazu mit der Farb gemahlen und ablenirt, die Hauptstiege mit Lesenen und Vasen verzürt und allerlei anderen Verzürungen 480— fl. C. M.
Alle Vorhäuser und Gänge auf Steinart quatrallirt.

Summa 19.025— fl. Wr. Wr.
7610— fl. C. M.

Conto des Jos. Klieber, k. k. ak. Rath und Director vom 15. April 823.

1. Das grosse Wappen nach der gemachten Handzeichnung 2500— fl. C. M.
2. Die 3 Gruppen in dem Westibule nach do. 7500— fl. C. M.
3. In der Nische under der Gartenstiege den Riesen nach do 1600— fl. C. M.
4. Die 4 Stück Pasrelief bey den mittleren Eingang a 200 fl. 800— fl. C. M.
5. Die 7 Köpfe bey der Säulen Collonade im Garten a 100 fl. 700— fl. C. M.
6. Der Aufsatz zur Uhr auf der hinteren Seite 1375— fl. C. M.
7. In die Capelle einen Christus mit samt Kreuz und Posta 300— fl. C. M.
8. Eine Marmor Statue gebuzt und gepakt 150— fl. C. M.
Summa 19.925— fl. Wr. Wr.
5970— fl. C. M.

13. IV. 1826 Dem Baumeister Anton Hantl für sämmtliche Maurerarbeiten 180.240— fl. C. M.

Möblirung.

3. V. 1822. dem Seidenfabrikanten Hornbostel für die gelieferten 303 Ellen 11/16 breiten schwarzen Gros de Naples moiré a 2 fl. 8 Kr. 698— fl. C. M.
20. VI. 1822 dem Seidenfabrikanten Schultes u. Bilhuber für gelieferten 159 1/4 Ellen meubl-Stoffe a 4 f 15 kr. 676.49 fl. C. M.
3. VII. 1822 Ebendemselben für weiters gelieferten 318 3/4 Ellen schwarzen Gros de Naples moiré a 2 f 40 kr. 850— fl. C. M.
17. VII. 1822 Ebendemselben für gelieferte 71 3/4 Ellen maigrüne schwere meubl-Stoffe a 4 fl. 15 kr. 304.56 fl. C. M.
3. VIII. 1822 der k. k. privilegierten Reindorfer Fabriks Niederlage für die gelieferten Holz-Bronze Luster und Wandleuchter sammt Träger und Fuhrlohn 825.12 fl. C. M.
26. IX. 1822 Dem Tischlermeister Leopold Berger für ein neues Mahagoni Billard inclusive des Transportes und sonstigen Auslagen beim Aufstellen 330.24 fl. C. M.

Quittung des Adam Johan Braun Mahler und Mitglied der k. k. Akademie Bildend. Künste vom 26. Nov. 822. Ueber 200 fl. C. M. . . . für 8 Bilder herzustehlen nemlich 7 Landschaften v. Hacker und ein Landschaft v. Farsen, sambt 4 Bilder auf neuer Leinwand aufgezozen

Eb. von 26. Nov. 822

Ueber 450 fl. C. M. . . . für ein grosses und 2 kleine Bilder herzustehlen, daß grosse stelt vor daß Manefer [Manöver] v. Minkendorf und 2 Porträt von Sr. Mayestet Kaiser und Kaiserin gemalt v. Quartal [M. F. Quadal] auf neue Leinwand gezohen

14. XII. 1822 Dem academ. Bildhauer Jacob Hoegler für gelieferte 8 Luster sammt Zubehör und andere Arbeiten 192.48 fl. C. M.
26. IV. 1823. Dem Uhrmacher Joseph Jessner für gelieferte 4 Stockuhren 134— fl. C. M.
30. April 1823 Dem Uhrmacher Karl Wurm für gelieferte 8 Stockuhren sammt Embalage 310— fl. C. M.
14. VI. 1823. Der hiesigen Porzellan-Manufaktur für gelieferte Porzellan-Schreibzeuge, Lavoirs, Tassen und Pots de chambres 291— fl. C. M.
20. V. 1823 Dem Klaviermacher Andreas Stein für ein Fortepiano 180— fl. C. M.
25. VI. 1823 Dem Glashändler Joseph Rohrweck für gelieferte feine Trinkgläser und andere Glaswaren 767.12 fl. C. M.



Fig. 181. Baden, Weilburg, Südfront (S. 132).

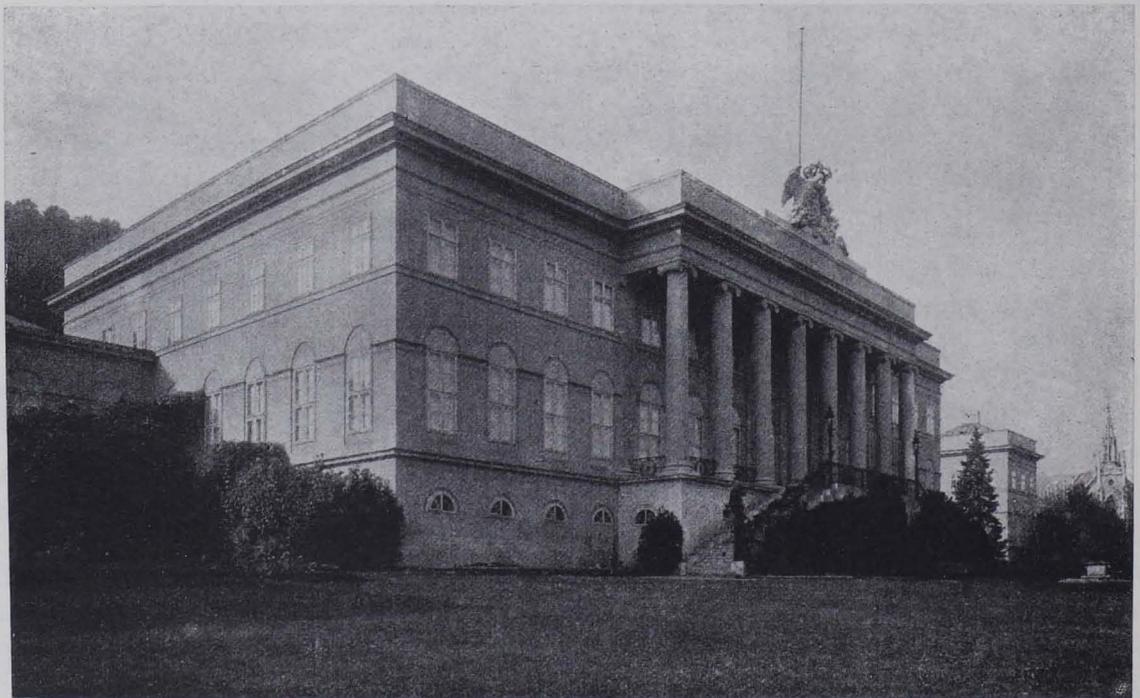


Fig. 182. Baden, Weilburg, Nordfront (S. 132).

25. VI. 1823 *Der Reindorfer Fabriksniederlage für gelieferte Kronleuchter, Luster, Spiegel inclusive der Packkästen* 3200— fl. C. M.
 14. VIII. 1823 *Dem Tapezierer Friedrich Stoeger für die verfertigten Spaliere und Drappien* 10.457.19 fl. C. M.

Note von Joseph Klieber k. k. Ak. Rat und Direktor von 14. VIII. 1823.

Eine Figur die Hebe vorstellend von Gips in das Cabinat Ihrer Kais. Hoheit der Erzherzogin 250— fl. C. M.

Note von Johann Georg Danninger v. 2. Oct. 1823.

Zwey Stück grosse Bronze Laternen mit reicher Verzierung und doppelten durchbrochenen Hälsen und Deckel sammt Bolzen. Von Solinglas ringförmig gebogene Gläser in die 4 Broncespangen und Thürln



Fig. 183. Baden, Weilburg, Wasserspeier von Josef Klieber (S. 132).

eingeschloffen und mit Bronze Leisten hineingeschraubt unten ein Arabesque herum mit Laubwerk reich geziert, oben separat der Hut zum aufreiben gerichtet zum einsetzen der argantischen Lampen Reserpeur Zelinder, Glaskugeln mit Broncekronen und Tropfschallen. Von Innen und Aussen alles gut bronze Feuer vergoldet 560— fl. C. M.
Einen Schreibzeug von Bronze mit Dinten- und Strähfass samt Oblatt Waserl mit Glocke auf Fladerholz Tatzte mit Schublade 30— fl. C. M.

Conto des Joseph Danhauser vom 5. V. 1824 [auszugsweise].

Schlafzimmer [Ihrer kaiserl. Hoheit der Erzherzogin].

In die Alkofen. Einen Kranz von Mahagony . . . in diesen Kranz die Vorhänge von grünen Semlin mit violettfarbenen Verzierungen und Fransen, . . . 2 grosse Greife zur Trapierung der Vorhänge von echter Bronz fein vergoldet, 1 Glockenzug mit 4 Ellen Bordüren samt Taffet und Crepins. 2 Betten Mahagony mit echten Bronze Verzierungen, an den Betten von echten Bronze 8 Capitaller, 8 Füsse, 8 Rosetten auf

die Capitälér. 2 Nachtkasten von Mahagony an echter Bronze 2 grosse Schilder 2 kleine 16 Kapitälér. Fußschemmel 2 Tische von Mah. mit 4 Capitälér, 6 Füsse mit Rosetten. Ueber den Ruhbetten 2 Scherpen mit 3 Ellen lang mit Bordüren, Taffet und Crepin, ... 2 Bronze Verzierungen oben zum anhängen. 1 Trumeaukasten Mahagony inwendig mit Schubladen, 1 Luster von 4' Länge mit Blättern geschnitten. detto mit Perl geschnitten.

1 Ofenschirm Mahagony mit Bronze von weissen Semlin, Gestell mit 3 Bläter.



Fig. 184. Baden, Weilburg, Vestibül (S. 133).

Ankleidezimmer Ihrer kais. Hoheit der Erzherzogin. Das ganze Cabinet drapirt mit weisser Pergan und gelben seidnen Verzierungen 2 vergoldete Kränze mit den Stäben ober die Fenster und Thüren nebst ein Rosetten Kranz. 30 Rosetten auf dem Frieß, 1 Kasten mit Fächer eingerichtet, alles mit Pergan ausgespannt und oben mit Fransen.

1 politirte Stellage zu die Geschirer

1 grosser Kasten von Mahagony mit Bronze und Spiegel in 3 Theilen, wodurch der Eingang in das Zimmer der Kammerdienerin geht.

Grosser Kasten von Mahagony mit Bronze, Glas und Taffet in 4 Abtheilungen oder Schuber



Fig. 185. Baden, Weilburg, Vestibül und Stiegenhaus (S. 137).

*Gegen über diesem Kasten zu dem Spiegel ein vergoldeten Tyrusstab gemacht.
Toillett-Tisch, am Fenster einen doppelten Schirm einer von Beauplin, einer von Tull, 2 Sessel der
Ueberzüg Leinwand, Pergal und Sapeur.
1 Ankleidespiegel Mahagony mit echter Bronze
1 Kleiderstock von Mahagony mit echter Bronze
1 Canapé-Tisch von Mahagony, ein Fußschemmel dazu von Beauplin.*



Fig. 186. Baden, Weilburg, Erzherzog Karl von Johann Peter Krafft (S. 137).

*1 Causeuse mit gelben Beauplin, 1 Luster von echter Bronze mit 5 Lichtern sammt 25 Ketten gut vergoldet.
1 Glockenzug von echter Bronze mit Sammetgrief, Blumentisch, 6 Vorhänge von weissen Semlin.*

Sitzzimmer.

*1 grosser Bibliotheque-Kasten von Mahagony mit Bronze mit Schuber und Taffet, 2 Trumeaux-Tische,
Eckdivan, 1 Brett Mahagony ins Eck nebst Goldleisten, 1 ovaler transportabler Theetisch mit Tassen
der Tisch selbst von Mahagony, . . . eine Gallerie zwischen den Füßen.*

Audienzzimmer.

*6 Sessel schwarz, 1 Glockenzug, Theetisch mit Säulen, Trumeau-Tisch,
2 Spindkästen mit Säulen.*

Arbeitszimmer Seiner kais. Hoheit des Erzherzogs.

1 grosser Bibliotheque-Kasten in 2 Abtheilungen mit Glas und Taffet, 1 Schreibtisch am Pfeiler, 2 Servantes mit beweglichen Füßen, alle Fächer Mahagony, 1 Glockenzug, Fauteuil zum Schreibtisch, Spiegel ober dem Schreibkasten.

Schlafzimmer Seiner kais. Hoheit d. Erzherzogs.

1 Toillet-Tisch Mahagony mit einem inwendigen Spiegel mit Bronze-Schildern.

1 Spiegel Mahagony, 1 Toilett-Sessel dazu, 1 Tabouret Mahagony mit grünen Maroquin an den Seiten mit Taschen, dieselben mit Seide gefüttert, 1 Glockenzug,

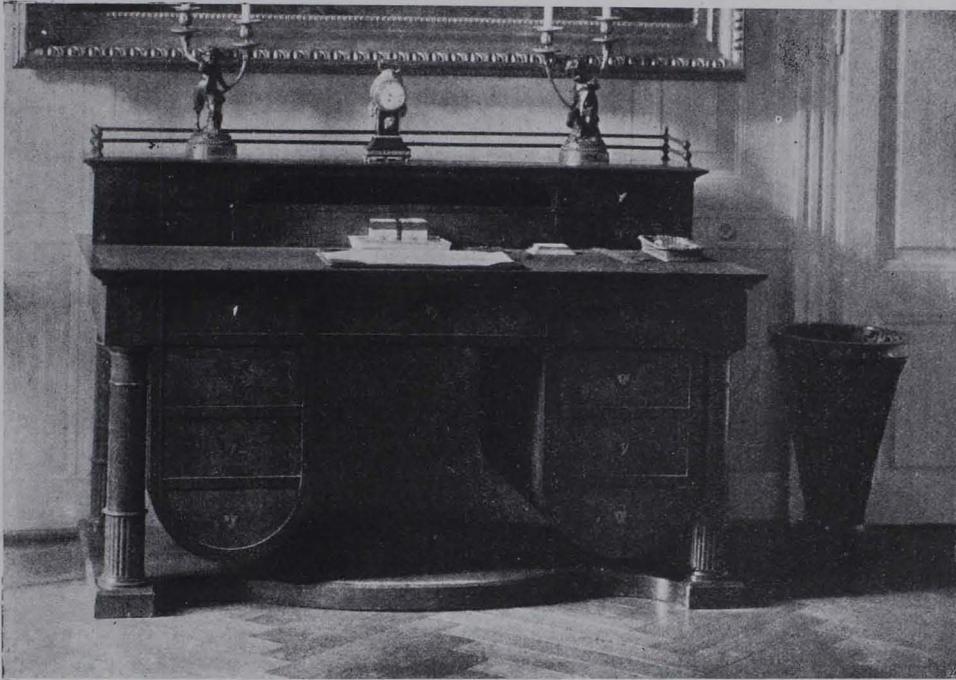


Fig. 187. Baden, Weilburg, Vorzimmer, Schreibtisch (S. 133).

In die beyden Badezimmern.

2 Ofen von Florentiner Alabaster nebst Tragsteinen mit Bronze Reifen.

2 Glockenzüge mit Alabasternen Birnen.

Sitzzimmer der jungen Frau.

1 Trumeau, Rahmen mit vergoldeten Verzierungen, 1 Spiegel, 1 Bibliotheque-Kasten mit Glas und Taffet, 1 Canape-Tisch Nuss, 1 Canape-Gestell, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 1 Fußschemmel, 2 Spuckkästen, 1 Schreibtisch Nuss, eine Draperie über 2 Fenstern und 1 Spiegel.

Im Schlafzimmer.

1 Toillet-Tisch, Nussholz, 1 Spiegel auf dem Toillet mit Bronze Gestell,

Vor dem Fenster einen Blumenkorb Ferrenholz.

26 Stück Gipsfiguren [einzeln aufgezählt, für die Öfen]

4 Kindeln, mit dem Zirkel, der Schlange, stehend, sitzend [ebenfalls für die Öfen]

29 Stück Köpfe [einzeln aufgezählt, zum Teil für die Öfen]

Summa 28.884 26 fl. C. M.

Garten.

Conto des acad. Bildhauers Jacob Högler vom 1. VIII, 1826.



Fig. 188. Baden, Weilburg, Großer Salon (S. 133).

In das Haupt Palais.

26½ Stück Capiteler . . . von Gibs sammt Aufmachen 159·30 fl. C. M.

An dass Gartten Gebäude.

4 Stück grosse oval Kränze mit Blumen von Gibs die Bänder von starken Bley . . . 96— fl. C. M.

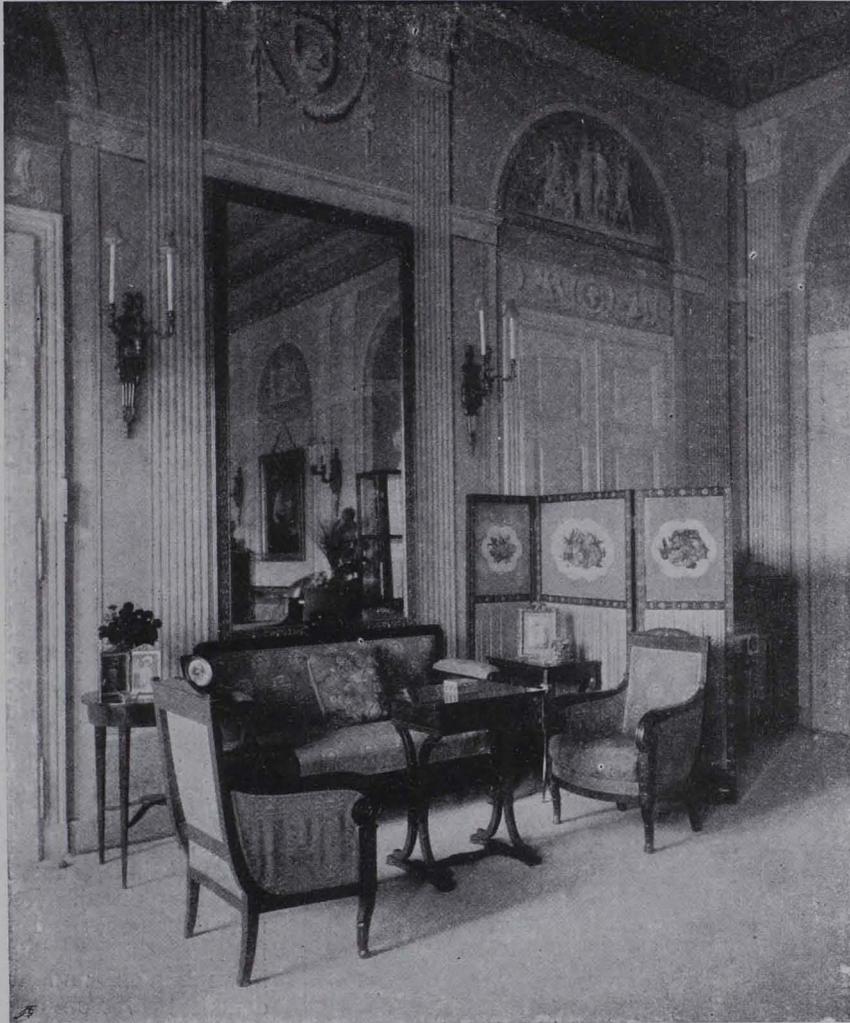


Fig. 189. Baden, Weilburg, Großer Salon (S. 133).

Conto des acad. Bildhauers Jacob Högler vom 30. VIII. 1823.

Nemlich einen Brunnen in den Garten von Stein verzirt von beyden Seiten wie auch einen Bogen in dem Apolo von Cararar Marmor mit neun Löchern gebort und verbefestigt, dan bey dem Neptun in Schloß die Moßblätter ausgebessert zusammen dafor 30— fl. C. M.

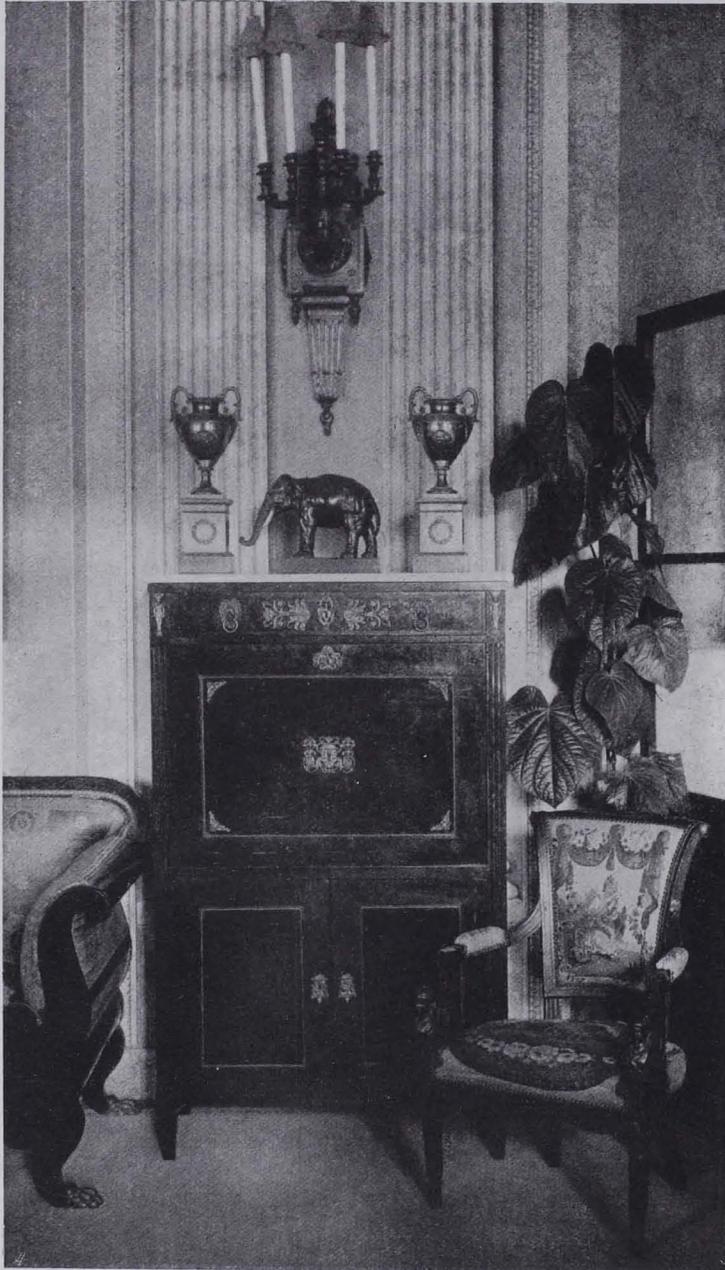
Consignation über des dem Herrn Architekten Joseph Kornhäusel für die Leitung des Baues und sonstige Verwendung bei der Einrichtung des Schlosses Weilburg

Summa 35.730·49 fl. C. M.

Gesamtkosten des Baues 772.000— fl. C. M.

1824, 4. V. Dankschreiben des Erzherzogs Karl an Kornhäusel wegen „seiner verständigen Anordnung und seines guten Geschmacks als seiner treuen und eifrigen Sorge um die Erzielung der möglichsten Oeconomie“ (Konzept und Reinschrift).

Lage.



Äußeres.

Lage: Am südlichen Berghang des Helenentales unterhalb der Ruine Rauhenneck in weit sichtbarer, das Tal beherrschender Lage. Zufahrt an der Bergseite (Südfront) über einen großen Vorplatz, der im S. von einem eingeschossigen Dinertrakte und anschließend daran von hohen Eisengittern (Lanzenmotiv) — im Grundriß in Form von Viertelkreisen — mit zwei Einfahrtstoren abgeschlossen wird. An der Talseite (Nordfront) ein Rasenparterre, von Bäumen eingefast, über hohen Substruktionsmauern. Westlich vom Schlosse freistehende Kapelle, durch einen gedeckten Gang mit diesem verbunden; östlich Nebengebäude.

Äußeres: Südfront. Der mittlere Baukörper hufeisenförmig, zweigeschossig; im Erdgeschoß rundbogige Fenster, im 1. Stock rechteckige; dreiteiliges Gebälk mit weit ausladender Hängeplatte, glatte Attika; an dieser in der Mitte eine Uhr, von einem Fruchtfeston umgeben, nach dem Entwurf von Josef Klieber. Gelblich gefärbelt mit weiß gestrichenen Fensterstöcken, niedriges, abgewalmtes Satteldach, mit schön patiniertem Kupfer eingedeckt. In der Mittelachse eingeschossiger Vorbau über halbkreisförmigem Grundriß. Aufbau: genutet, rechteckige Eingangstür mit Meanderfries und gerader Verdachung, darüber halbkreisförmige Oberlichte, dunkelgrün gestrichen. Schmiedeeisengitter (Klinken aus Messing in Form von Delphinen). Rechteckige Fenster, über denen ein Band mit Rosetten durchläuft; darüber rechteckige Felder mit Löwenköpfen und Eichenfestons nach dem Entwurf von Josef Klieber; Hängeplattengesimse, glatte Attika. Dem Vorbau ist eine Unterfahrt vorgelegt mit zwei schlanken dorischen Säulen auf hohen Sockeln, die ein Gebälk mit Flachgiebel tragen (Fig. 181).

An den mittleren Baukörper schließen sich seitlich eingeschossige Flügel an, welche die Architektur des Haupttraktes fortsetzen; in der Mittelachse jedes Flügels kräftig vorspringender Risalit mit dorischen Pilastern, drei Achsen breit, in der Mittelachse jeder Flügels (Beschlüge gleich dem Haupteingang), seitlich von dieser schöne schmiedeeiserne Laternen (dunkelgrün gestrichen mit Vergoldung). Die Seitenflügel springen an den Enden im rechten Winkel vor und werden von zweigeschossigen Pavillons über quadratischem Grundriß abgeschlossen (Aufbau gleich dem Mitteltrakt).

Fig. 181.

Fig. 190. Baden, Weilburg, Großer Salon, Sekretär und Fauteuil mit Tapiseriebespannung (S. 140).

Fig. 182.

Nordfront. Mitteltrakt dreigeschossig (entsprechend dem gegen N. abfallenden Terrain) (Fig. 182). Im Erdgeschoß halbkreisförmige Fenster, in der Mitte ist eine zweiarmige Freitreppe vorgelegt mit dunkelgrün gestrichenem Schmiedeeisengeländer; in der Mittelachse der Treppenwange rundbogige Grotte mit Brunnen; der mächtige, Schilf umkränzte Kopf eines bärtigen Flußgottes, der sich, auf die Arme gestützt, über die Felsen herabbeugt, dient als Wasserspeier; von Josef Klieber (Fig. 183). Die Treppe führt auf eine Terrasse

Fig. 183.

im ersten Stock, die einem großen Säulenportikus vorgelegt ist. Acht ionische Säulen fassen die beiden oberen Geschosse zusammen. Seitlich des Portikus je vier Fensterachsen, im ersten Stock Rundbogenfenster, darüber Kreismedaillons mit antikisierenden Masken von Josef Klieber, im zweiten rechteckige Fenster; dreiteiliges Gebälk, glatte Attika; auf dieser in der Mittelachse freistehendes Wappen (Nassau-Weilburg) von einer Krone überhöht, seitlich ein Adler, am Fuße ein liegender Löwe; von Josef Klieber.

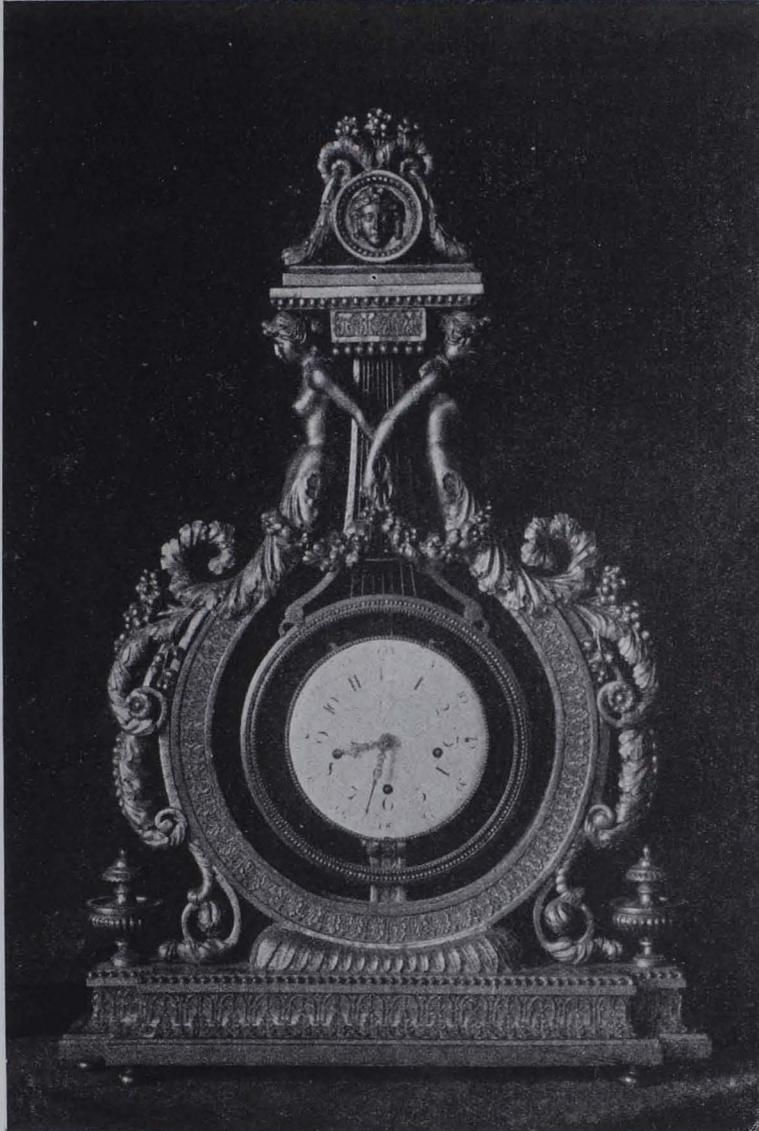


Fig. 191. Baden, Weilburg, Großer Salon, Stehuhr (S. 140).

Seitlich schließen sich an den Mitteltrakt zweigeschossige Flügel an, die mit dreigeschossigen Eckpavillons endigen; in den einspringenden Ecken eiserne Balkons mit Stiegenabgängen in den Garten. An die Eckpavillons schließen sich gegen O. und W. halbkreisförmige Höfe im Niveau des Erdgeschosses der Nordfront an, die von eingeschossigen Stallgebäuden eingeschlossen werden.

Inneres: Die Einrichtung ist, wenn nicht anders bemerkt, durchwegs in frühem Biedermeierstil (1820—30); doch stammt sie nur zum Teil von der ursprünglichen Ausstattung aus der Zeit der Erbauung des Schlosses.

Vestibül über halbkreisförmigem Grundriß; über dorischen Pilastern mit Gebälkkröpfen Blendbogen; (die Spiegel modern), flache Decke mit kleiner halbkreisförmiger Oberlichte (Fig. 184).

Inneres.

Vestibül.
Fig. 184.

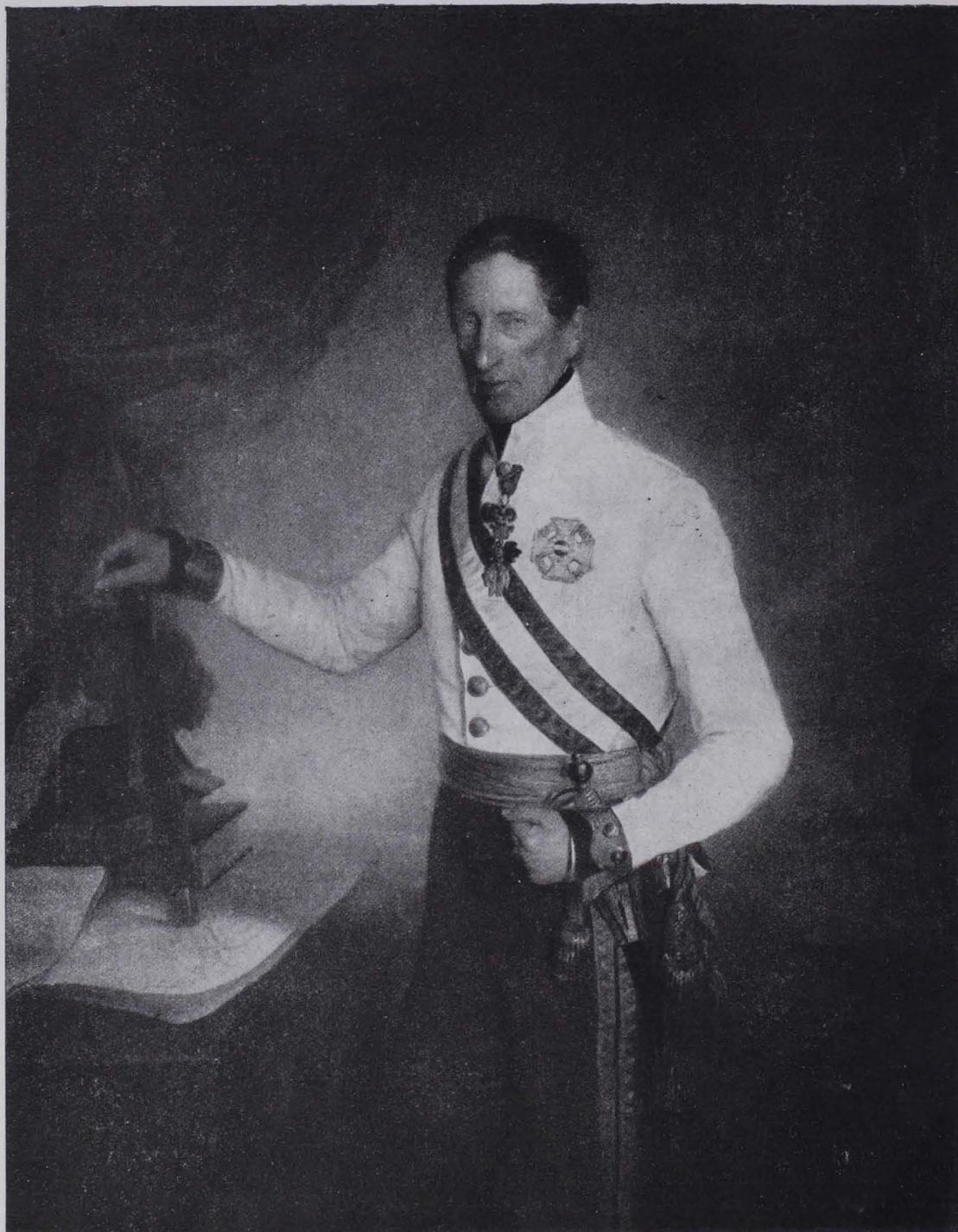


Fig. 192. Baden, Weilburg, Erzherzog Karl von Eduard Heuß (S. 141).



Fig. 193. Baden, Weilburg, die Erzherzoginnen Hedwig und Mathilde von Franz Schrotzberg (S. 142).



Fig. 194. Baden, Weilburg, Kaiser Karl VI. (S. 142).



Fig. 195. Baden, Weilburg, Kaiserin Elisabeth (S. 142).

Fünf Stufen führen aufwärts in einen Gang, der sich in drei Bogen, die von zwei Gruppen zu je vier dorischen Säulen getragen werden, gegen das Vestibül öffnet; in den beiden seitlichen Arkaden auf hohen Sockeln Figurengruppen: je zwei junge Mädchen in antikem Gewande tragen, eng umschlungen, auf ihren Schultern eine vasenförmige Laterne aus Goldbronze mit Milchglas (Stein, mit Ölfarbe gelblich gestrichen); von Josef Klieber. In gleicher Weise öffnet sich der Gang in drei Bogen gegen das rechteckige Stiegenhaus. In der mittleren Arkade Figurengruppe: Flora mit einem Füllhorn und einer Rose in der Hand, zu ihren Füßen ein Putto mit einem blumengefüllten Körbchen; über sie geneigt Zephyr

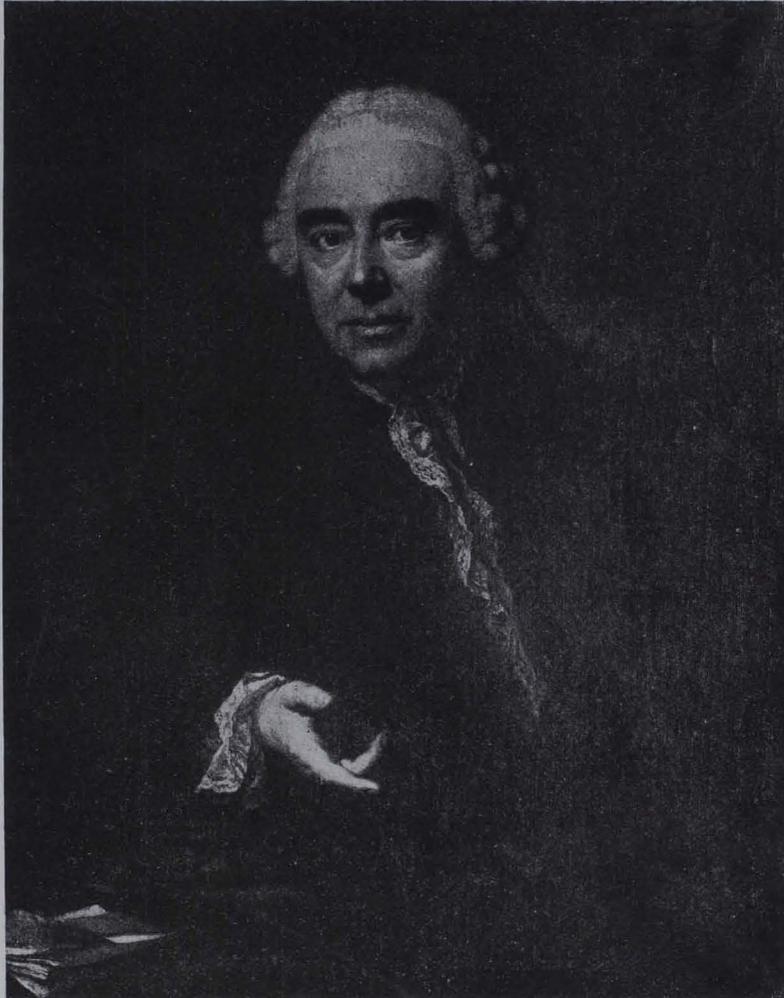


Fig. 196. Baden, Weilburg, Bildnis eines Grafen Berthold von A. Graff (S. 142).

als nackter, schlanker Jüngling mit Schmetterlingsflügeln, in den Händen einen vom Winde geblähten Schleier; von Josef Klieber (Fig. 185).

Fig. 185.

Stiegenhaus mit dreiarmliger Stiege; Geländer aus dunkelgrün gestrichenen Eisenstäben mit Kapitälern aus Messing. Flache Decke mit rechteckiger Oberlichte.

Gemälde: Erzherzog Karl zu Pferd, mit erhobener Fahne, gefolgt von Soldaten. Sign. *Krafft pinx.* Wien 1812. Lw., Br. 285, H. 350 cm (Fig. 186).

Gemälde.
Fig. 186.

Einrichtung: Sechs Fauteuils und ein Diwan; naturfarbige Mahagonigestelle, gelbe Überzüge mit Medaillons, in diesen antikisierende Figuren, gelb (monochrom) auf weißem Grund; auf Kanevas gestickt.

Einrichtung.

Vorzimmer. Vorzimmer (rechts vom Vestibül).

Einrichtung. Einrichtung: Garnitur, zwei Fauteuils und ein Sofa; politierte Mahagonigestelle, die Rück- und Seitenlehnen gleich hoch, nach oben sich stark verbreiternd.

Zwei kleine, einflügelige Kästchen, poliertes Kirschholz mit eingelegter, schwarzer Einfassung. Türflügel mit ovalem Ausschnitt mit radiantem Sprossen.

Zwei kleine Pfeilerkästchen mit je drei Laden, poliertes Kirschholz auf schwarzen Löwenpranken in vergoldeter Akanthusfassung mit zwei seitlichen, schwarzen Säulen. Über den Kasten hoher Spiegel mit zwei applizierten Leuchterarmen aus Kristallglas mit einer Palmblattkrone.



Fig. 197. Baden, Weilburg, Bildnis (S.142).

Fig. 187. Schreibtisch, poliertes Kirschholz, an den Ecken gedrungene Säulen, welche die Zarge mit der Tischplatte tragen; an der Zarge hängen zu beiden Seiten Schreine, die am unteren Ende halbkreisförmig abgeschlossen sind, mit je drei Laden (Fig. 187).

Standuhr, schwarzes Holz mit Goldbronzeppliken (Widderköpfe); Firma: *Ulrich Dangel in Baden*. Ofen, zylindrisch, weiß glasiert, mit einer antiken Jünglingsbüste (Gips) bekrönt.

Gemälde. Gemälde: Erzherzog Albrecht, in ganzer Figur, ohne Signatur.

Großer Salon. Großer Salon: Gegen N. fünf Fensterachsen auf den Portikus; gemalte Architektur (vgl. Pläne in der Albertina in Wien), gekuppelte schlanke korinthische Pilaster, dazwischen Rundbogen, der Fensterwand gegenüber im 2. und 4. Bogen Rundbogennische mit Öfen (zylindrisch, weiß glasiert, mit Flammenvasen bekrönt). In den Bogenlunetten Grisaillemalereien, bacchische Szenen; Fries mit Akanthusranke und Palmettenagraffen; flache Decke in ähnlicher Weise gemalt (Fig. 188).

Fig. 188.

Einrichtung. Einrichtung:

Fig. 189. 1. Grüne Garnitur, 6 Fauteuils, 6 Stühle, Sofa, naturfarbiges Mahagoniholz mit flacher Schnitzerei (Fig. 189).



Fig. 198. Baden, Weilburg, Graf Rudolf von Habsburg und der Priester von L. F. Schnorr v. Carolsfeld (S. 143).



Fig. 199. Baden, Weilburg, Krönung des Kaisers Franz Josef I. in Budapest (S. 143).

2. Rote Garnitur, 2 Fauteuils, Sofa, rundes Tischchen, poliertes Mahagoniholz mit hellgelben Einlagen, Sofa auf Löwenpranken mit S-förmig geschweiften Armlehnen.

3. Gelbe Garnitur, 4 Fauteuils, naturfarbiges Mahagoniholz mit hellgelben Einlagen, an der Rückenlehne eingelegte Palmetten.

Einzelner kleiner Fauteuil, Mahagonigestell mit alter, schöner Tapiseriebespannung; an der Rückenlehne Schäferin, die einen Rosenkranz windet, auf dem Sitz Lamm und Adler. Die Armlehnen von vergoldeten, weiblichen Hermen getragen. Ende des XVIII. Jhs.

Sekretärkommode, poliertes Mahagoniholz mit Goldbronzeschlägen (Masken, Löwenköpfe, Hermen, Akanthusagraffen) (Fig. 190).

Fig. 190.

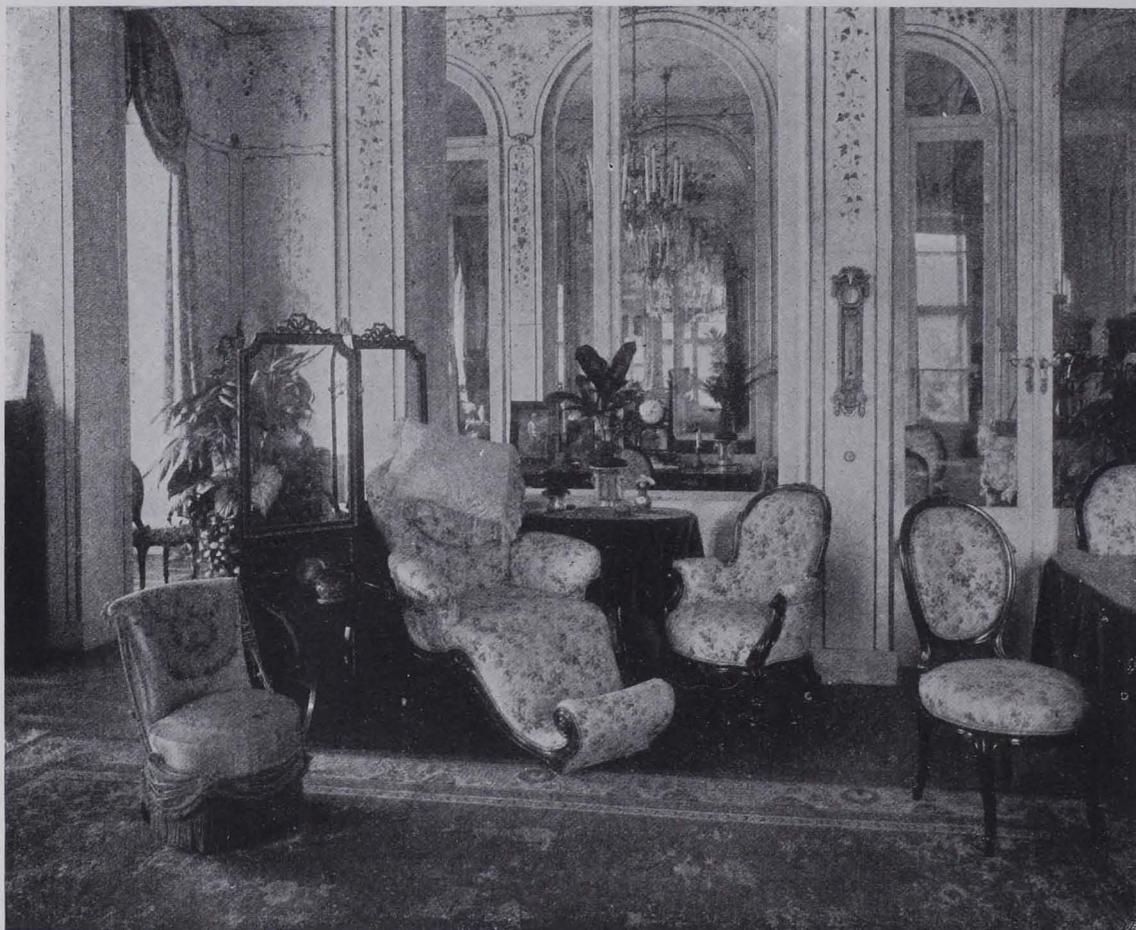


Fig. 200. Baden, Weilburg, Ecksalon (S. 143).

Konsoltisch, poliertes Mahagoniholz mit weißer Marmorplatte, halbkreisförmig auf Säulen mit vergoldeten Akanthuskapitälern: an der Rückwand zwischen den Füßen ein Spiegel, der die halbrunde Plinthe zum vollen Kreis ergänzt.

Etagere, poliertes Mahagoniholz, lyraförmiger Fuß mit vier spitzovalen Standflächen.

Klavizembalo, harfenförmig, naturfarbiger Mahagonikasten mit schwarzer Bemalung. Firma: *Erfunden von Martin Seuffert in Wien.*

Stehuhr, Holz, vergoldet, das Uhrgehäuse schwebend in einer konzentrischen, ringförmigen Fassung, die oben in zwei Akanthuskelche übergeht, aus denen zwei weibliche Figuren hervorwachsen, die einen Gesimskropf mit einem Medaillon auf dem Haupte tragen. Der Pendel in Form eines Kreisringes oszilliert zwischen Gehäuse und Fassung. Firma: *Leopold Körner à Vienne* (Fig. 191).

Fig. 191.

Zwei Wandleuchter, Holz, vergoldet, köcherförmige Konsole, aus der ein Akanthuskelch hervorwächst, der sich in vier Leuchterarme gabelt.

Vasen, Holz, vergoldet, mit Bronzeappliken.

Barometer, Holz, vergoldet, am Quecksilberbehälter Phöbuskopf, darunter freiplastisch zwei spielende Putten; obere Endigung mit einem Segmentbogengiebel, an dem ein Merkurkopf angebracht ist.

Gemälde: 1. Erzherzog Karl, Kniestück. Sign.: *E. Heuss fec. 1844*. Lw., Br. 103, H. 132 cm (Fig. 192).
2. Erzherzogin Hildegard, Aquarell von E. Rietschel. Br. 20, H. 25 cm.

Gemälde.
Fig. 192.

Speisezimmer.

Wand- und Deckenbemalung ähnlich wie im großen Salon.

Speise-
zimmer.



Fig. 201. Baden, Weilburg, Ecksalon, Stehuhr (S. 143).

Einrichtung: Drei niedrige Kredenzen, poliertes Mahagoniholz, die Ecken im Grundriß abgerundet. Zwei Konsoltische, poliertes Mahagoniholz mit abgerundeten Ecken, zwischen den nach unten verjüngten, vierkantigen Füßen ein Spiegel.

Einrichtung.

Zwei kleine Konsoltische mit säulenförmigen Füßen.

Zwölf Wandleuchter, Holz, vergoldet, köcherförmige Konsole mit vier Leuchterarmen, über der Konsole von Palmblättern getragen eine Lyra, die in Schwanenköpfe endigt.

Zwei Paar dreiarmlige Stehleuchter aus Goldbronze, achteckiger Sockel mit Appliken (caduceus); drei geflügelte Löwen tragen einen Dreifuß, dessen Füße oben in Adlerköpfe endigen, die eine Schale tragen, über der drei Leuchterarme aus Delphinköpfen entspringen.

Stehuhr in Form eines kleinen Rundtempels mit fünf Säulen. Weißer Marmor mit Goldbronze; in der Mitte des Tempels Statuette der Diana; das offene Uhrwerk in der Kuppel, die aus drei Spangen gebildet wird. Diese tragen einen Globus, auf dessen mit einer Zeitskala versehenem Äquator ein Putto mit einem Pfeil die Stunde anzeigt. Firma: *Laccon fecit*.

- Gemälde. Gemälde: 1. Erzherzog Karl mit seiner Familie vor dem Portikus der Weilburg mit dem Ausblick ins Helenental und auf die Ruine Rauhenstein. Sign. *Joh. Ender pinx. 1832*. Lw., Br. 316, H. 270 cm (vgl. die Skizze hiezu in Schloß Dobersberg, Kunsttopographie VI 13, Fig. 18).
- Fig. 193. 2. Erzherzoginnen Therese und Mathilde (Töchter des Erzherzogs Karl) in einer Gartenlandschaft. Sign. *F. Schrotzberg Wien 1858*. Lw., Br. 183, H. 233 cm (Fig. 193).



Fig. 202. Baden, Weilburg, Klosterinterieur von A. Altmann (S. 144).

- Fig. 194. 3. Kaiser Karl VI. (Kniestück). Lw., Br. 115, H. 181 cm (Fig. 194).
- Fig. 195. 4. Kaiserin Elisabeth in grauem Seidenkleid mit rot gefüttertem Brokatmantel. Gegenstück (Fig. 195).
- Fig. 196. 5. Graf Berthold (Brustbild) in rotem Samtrock. Sign. (im linken unteren Eck, auf einem Blatt Papier) *A. Graff pinx 1767*. Lw., Br. 65, H. 84 cm (Fig. 196).
- Fig. 197. 6. Damenporträt (Brustbild) in weißem Empirekleid. Leicht beschädigt, um 1810. Lw., Br. 46, H. 64 cm (Fig. 197).

Musikzimmer.

Einrichtung.

Einrichtung: Garnitur, Sofa und 8 Fauteuils, naturfarbige Mahagonigestelle, die Armlehnen endigen in geschnitzten Blattknospen; Bespannung rot mit großen Rosenkränzen und Medaillons.

Zwei runde Tische aus poliertem Mahagoniholz auf vierseitigem, konkav geschweiftem Sockel mit vier eng gestellten, vierkantigen Füßen; auf der einen Tischplatte auf Holz gemaltes Stilleben aus Früchten,

von einem Blumenkranze eingefasst (verglast); auf der zweiten gelbliche Seide mit gemaltem Blumenkranz und Schmetterlingen (verglast).

Ovales Tischchen aus poliertem Mahagoniholz mit gemalten Akanthusranken, Spätbiedermeier.

Blumentisch; auf vier säulenförmigen Füßen mit Goldbronzekapitälen, rechteckiger Behälter mit Bronzeappliken: Mädchen mit einem Hasen, Knabe mit einem Vogelneß und einem Schäferhund.

Gemälde: 1. Graf Rudolf von Habsburg leiht dem Priester mit dem hl. Sakrament sein Pferd. Sign. 18 L S 28. Ludwig Ferdinand Schnorr von Carolsfeld. Lw., Br. 189, H. 139 cm (Fig. 198).

2. Krönung des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth in Budapest im Jahre 1858. Sign. Stene 859. Lw., Br. 252, H. 157 cm (Fig. 199).

Ecksalon.

In drei hohen Bogen mit Glastüren gegen das anschließende Arbeitszimmer geöffnet; beide Zimmer einheitlich ausgestattet, weiß, mit Grisaillemedaillons (Putten) an blauen Bändern, Rosengirlanden und Schlinggewächsen, deren Ranken über die weißen Türstöcke und Verglasung hinüberreichen. Um 1870 (Fig. 200).

Einrichtung aus poliertem Mahagoni in geschweiften Formen, um 1870.

Stehuhren. 1. Bronze, dunkel patiniert mit Vergoldung; in Form einer griechischen Lampe, aus welcher der Oberkörper einer Frauengestalt mit Krug und Pfeil hervowächst. Firma: *L. Renaud à Paris*. Fig. 201.

2. Mahagonigehäuse mit Bronzeappliken (Flußgott), am Pendel eine Aurora. Firma: *Tobias Flasche à Vienne*.

Gemälde: Erzherzogin Mathilde (Brustbild). Lw., Br. 62, H. 76 cm.

Schlafzimmer.

Bett aus Mahagoniholz mit Goldbronzerosetten in Empireformen; von der ursprünglichen Einrichtung aus der Zeit des Erzherzogs Karl.

Die übrige Einrichtung gleich dem Ecksalon.

Gastzimmer im östlichen Trakt.

Zimmer n. 15. Einrichtung aus poliertem Mahagoniholz. Sofa, 6 Stühle, Fauteuil, rechteckiger Tisch, ovales Nähtischchen, Sekretär, Kommode, Pfeilerkästchen, Eckkasten, großer zweiflügeliger Kasten mit Glastüren. Spiegel in geschnitztem, vergoldetem Rahmen.

Gemälde: 1. Damenporträt (Brustbild); sign. *H. J. Vogel 852*. Lw., Br. 77, H. 93 cm.

2. Blumenstück. Sign. *Maria X. Wagner 1863*. Lw., Br. 42, H. 56 cm.

Schwarze Silhouetten auf Goldfolie unter Glas; Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, im Kreise seiner Familie. Br. 25, H. 19,5 cm.

Kabinett. Einrichtung aus Mahagoniholz. Kleines Sofa, zwei Fauteuils, Schreibtisch auf säulenförmigen Füßen mit Bronzebasen und -kapitälen, einflügeliger Schrank mit Säulen, der Türflügel verglast, mit schrägem Gitter, runder Tisch, halbrunder Konsoltisch, vergoldeter Holzluster (Reif mit sechs Leuchterarmen).



Fig. 203. Baden, Weilburg, Gastzimmer, Holzluster (S. 144).

Gemälde.

Fig. 198.

Fig. 199.

Ecksalon.

Fig. 200.

Einrichtung.

Fig. 201.

Gemälde.

Schlafzimmer.

Gastzimmer.

Gemälde.

Kabinett.

Gemälde. Gemälde: Kapitelhaus eines Klosters mit Ausblick in den Kreuzgang; zwei andächtige Mönche, ein Ministrant trägt Paramente. Sign. *A. Altmann*. Lw., Br. 91, H. 73 cm (Fig. 202).

Schlafzimmer. Schlafzimmer. Einrichtung aus poliertem Mahagoniholz. Schrank mit Marqueteriearbeit und Schnitzerei an den Türleisten und der Bekrönung. Ende des XVIII. Jhs.

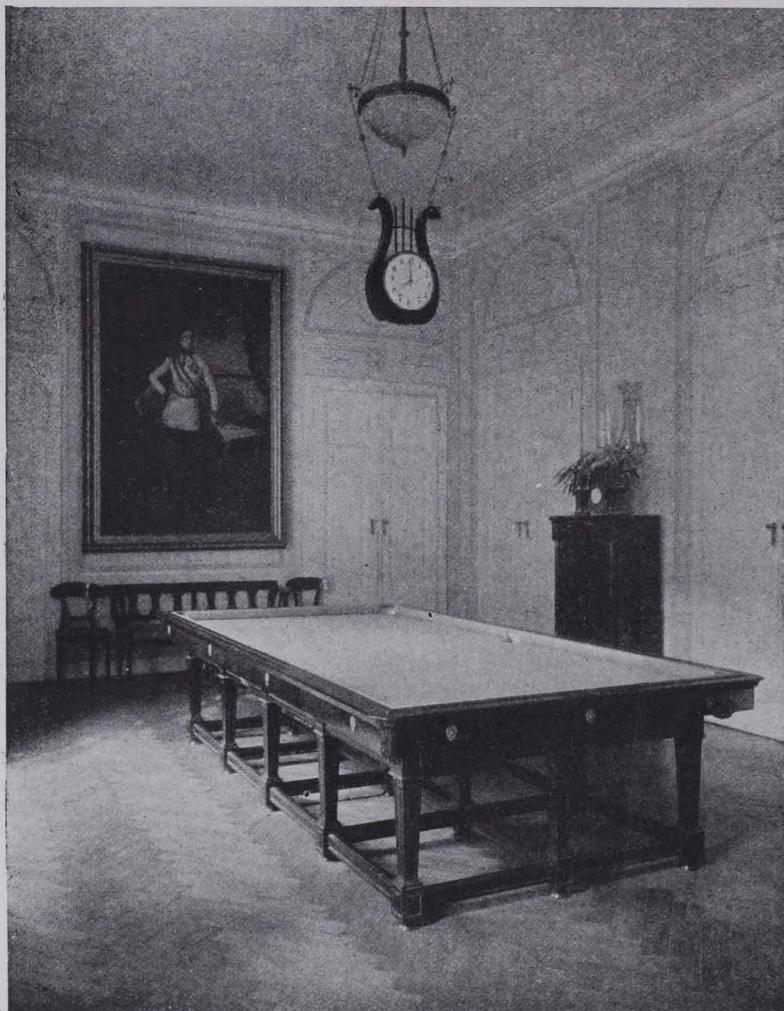


Fig. 204. Baden, Weilburg, Billardzimmer (S. 144).

Fig. 203. Luster, Holz, dunkelgrün mit Gold; aus einer Schale wachsen sechs Frauengestalten heraus, die in den Händen die Kerzendüsen halten (Fig. 203).

Zwei Wandleuchten (zweiarmig) in gleicher Form wie der Luster.

Westtrakt.

Billard-
zimmer.

Billardzimmer.

Ausmalung gleich dem Vorzimmer (vgl. S. 138).

Billard aus poliertem Mahagoniholz auf 15 vierkantigen, nach unten verjüngten Füßen, die durch einen Rost miteinander verbunden sind; an der Zarge Bronzeappliken in Form von bärtigen Masken; von Tischlermeister Leopold Berger (Fig. 204 — vgl. S. 123).

Fig. 204.

Zwei einflügelige Kästchen aus poliertem Mahagoniholz mit Säulen.



Fig. 205. Baden, Weilburg, Kaiser Franz Josef I. von Anton Einsle (S. 146).

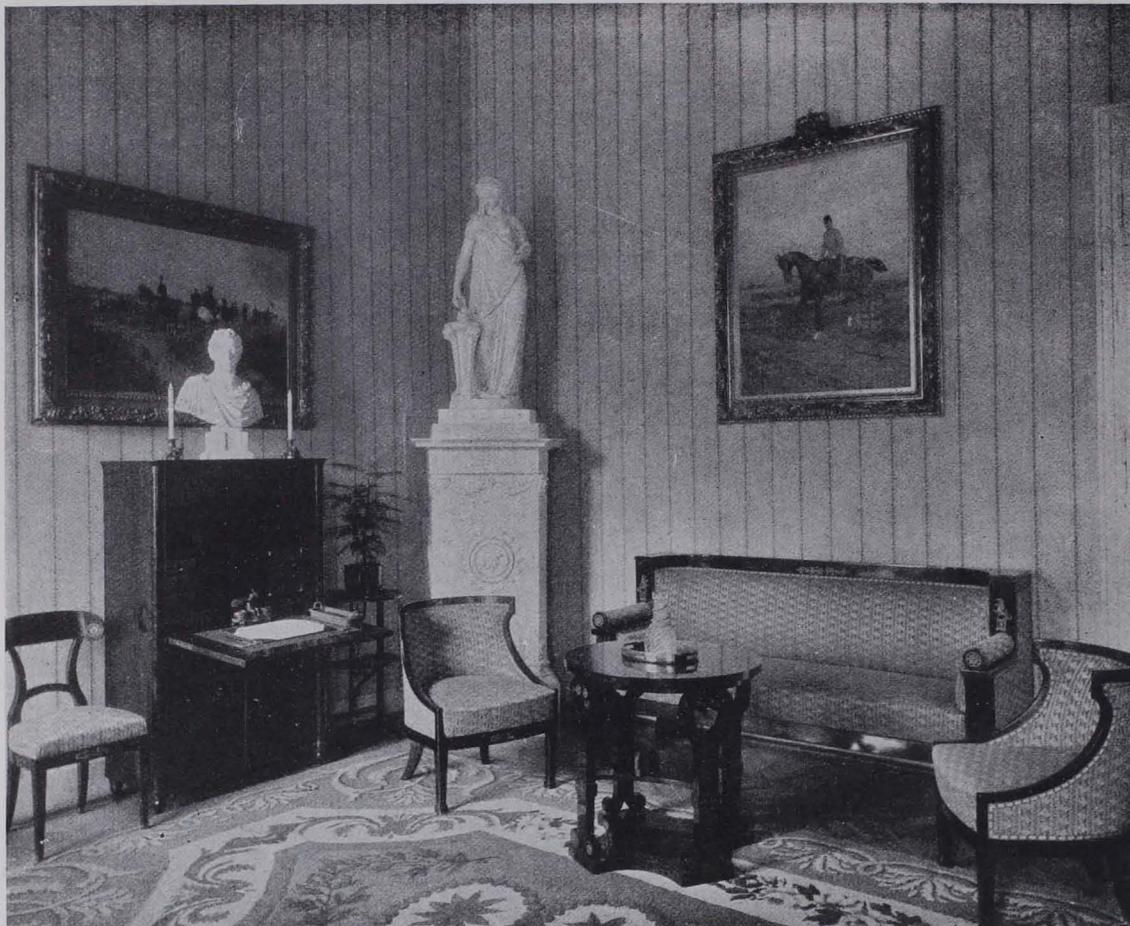


Fig. 206. Baden, Weilburg, Audienzzimmer (S. 146).

Hängeuhr in Lyraform (ursprünglich nicht mit doppelseitigem Zifferblatt).

Stehuhr, aus Granit, in Form eines antiken Grabsteines mit Bronzepilastern, Flachgiebel und Eckakroterien, an der Giebelspitze eine Vase. Firma: *Leon. Jos. Mayer in Wien*.

Gemälde. Fig. 205. Gemälde: Kaiser Franz Josef in Marschalluniform, sign. *Ant. Einsle 851*. Lw., Br. 167, H. 254 cm (Fig. 205). Hinter dem Bild ursprünglich eine verschließbare Wandnische mit Altar, so daß dieses Zimmer als Schloßkapelle benützt werden konnte. Der in den Baurechnungen erwähnte Kruzifixus von Klieber ist verschollen.

Zimmer Nr. 39. Zimmer n. 39. Einrichtung aus poliertem Mahagoniholz. Sofa (die Armlehnen von vergoldeten Voluten getragen), ovaler Tisch mit zwei lyraförmigen Füßen, drei Fauteuils, vier Stühle, Konsoltisch auf S-förmigen Füßen, dazwischen Spiegel; Nähtischchen mit gemalter Ansicht der Weilburg, Bücherkasten, Kommode, Eckkästchen, zwei Etageren (vgl. P. Tausig, J. Kornhäusel, Abb. 19).

Gemälde. Gemälde. Fünf Veduten aus Baden, Aquarelle, sign. *Gubig pinxit 1834*. 1. Baden von der Vöslauerstraße, 2. Weilburg mit Rauhenneck, 3. Hauptplatz, 4. Baden von Osten, 5. Helenental gegen Osten. Stehuh aus Palisanderholz mit Bronze; Rundbogen auf zwei toskanischen Säulen, in dem das pendelnde Uhrgehäuse in Form einer Sonne hängt. Firma: *Jos. Seitz in Linz*.

Audienzzimmer. Zimmer n. 44 (sogenanntes Audienzzimmer). Palisandergarnitur mit Bronzeappliken von der ursprünglichen Einrichtung der Weilburg, Sofa, kleiner runder Tisch, zwei Fauteuils, zwei Stühle (Fig. 206).

Fig. 206.



Fig. 207. Baden, Weilburg, Audienzzimmer (S. 147).

Zwei andere Fauteuils, naturfarbiges Mahagonigestell mit runden Füßen und runden Armlehnen, die in Blattknospen endigen.

Kommode aus poliertem Nußholz, Kommodensekretär aus poliertem Mahagoniholz, Sofa mit seitlichen geschweiften Kästchen mit je vier Laden, Etagere mit lanzenförmigen Sprossen (Fig. 207).

Gemälde: 1. Erzherzog Karl (Brustbild), auf ein Kanonenrohr gestützt. 2. Zwei Landschaften. Gegenstücke, Gouache, Ende des XVIII. Jhs.

Zimmer n. 47.

Gemälde: Flußlandschaft mit zwei Fischern, Aquarell, sign. *Boilaud 1832*. Br. 14:5, H. 19:5 cm.

Kapelle, erbaut von A. v. Hefft in den Jahren 1856—1858 in neugotischen Formen.

Äußeres: Rohziegelbau, gemustert aus gelblichen und roten Ziegeln; Strebepfeiler, Portal und Fensterrahmen aus Haustein; violettes Schieferdach; über der Fassade niedriger, achteckiger Turm mit Steinhelm.

Inneres: Einschiffig, drei Joche mit Netzgewölben, Chorschluß aus dem Achteck; Empore auf Gußeisensäulen in gotischen Formen; die Raumwirkung für den Blick von der Empore berechnet; in den Maßwerkfenstern gleichzeitige figurale Glasmalereien nach den Kartons von Karl Geiger.

Denkmal des Erzherzogs Karl von Anton Fernkorn, im Garten. Verkleinerte Nachbildung des Denkmals am äußeren Burgplatz in Wien, auf verändertem und reicher geschmücktem Sockel. Inschrift: *Dem erlauchten Sohne des Helden, Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Albrecht*

19*

Fig. 207.

Gemälde.

Zimmer
Nr. 47.

Gemälde.

Kapelle.

Denkmal des
Erzherzogs
Karl.

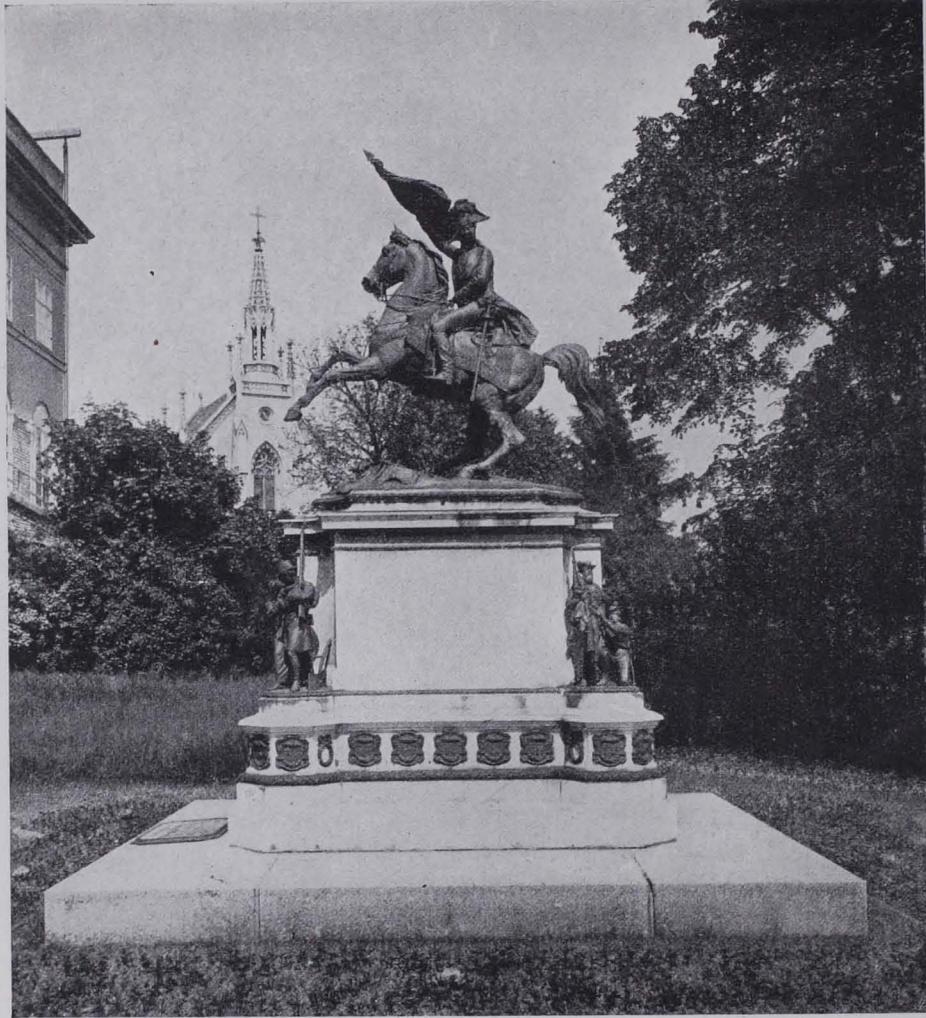


Fig. 208. Baden, Weilburg, Denkmal des Erzherzogs Karl von Anton Fernkorn (S. 148).

die k. k. Armee 1863. Am Sockel Bronzeschilde mit Lorbeerkränzen, auf denen die österreichischen Siege in den Napoleonischen Kriegen verzeichnet sind; an den Ecken Bronzegruppen: 1. Ein österreichischer Grenadier labt einen französischen Kürassier, 2. ein Landwehrmann nimmt Abschied von Frau und Kind, 3. Tiroler Schützen bekränzen eine Fahne, 4. ein Grenadier mit erhobener Fahne und gezücktem Säbel, ein zweiter ist ins Knie gesunken und erhebt die Schwurhand zur Fahne (vgl. die beiden Bronzemodelle für das Erzherzog-Karl-Denkmal in Schloß Dobersberg, Kunsttopographie VI 8, 9, und die Replik im Vestibül des Unterrichtsamtes und das Modell mit Postament und Sockelfiguren im Schloß Petersburg in Böhmen) (Fig. 208).

Fig. 208.

Nebengebäude.

Nebengebäude, an der Zufahrtsstraße von Baden.

Zwei einstöckige Pavillons, durch einen eingeschossigen Trakt verbunden; im Mittelrisalit ein rundbogiges Durchfahrtstor; bis zum Kämpfer genutet, in den Zwickeln Kränze mit flatternden Bändern, Hängeplattengesimse, niedrige Attika. Seitlich des Mittelrisalites je drei rundbogige Fenster. Eckpavillons. Mittelrisalit genutet, im ersten Stock Balkon, in einer rechteckigen Blende Türe mit rundbogiger Oberlichte und seitlichen, schmalrechteckigen Fenstern (Palladio-Motiv), Flachgiebel, flaches, abgewalmtes Satteldach, mit grün patiniertem Kupfer eingedeckt.